

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	19.06.2023	öffentlich

**Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Ortsteilbezogene Maßnahmen gegen die kritische klimatologische Situation
(Überwärmung) im Stadtgebiet**

Vorlage Nr.: 20236556

Stellungnahme Bereich Umwelt

Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen ist ein dauerhaftes Thema für eine Stadt, die zur Hälfte in der ehemaligen und nun ausgedeichten Rheinaue und zudem im bioklimatisch belasteten Oberrheingrabens liegt.

Das Thema Klima, insbesondere die sommerliche Hitzebelastung des Oberrheingrabens beeinflusst die Stadtentwicklung in Ludwigshafen schon seit Jahrzehnten. Das erste Klimagutachten wurde Anfang der 1970er Jahre erstellt.

Siehe auch allgemein und im Umweltbericht, den wir alle 5 Jahre aktualisieren.

z.B.

<https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt>

https://www.ludwigshafen.de/fileadmin/Websites/Stadt_Ludwigshafen/Nachhaltig/Umwelt/Umweltbericht/UB_06_Grundwasser_und_Hochwasser_2019.pdf

https://www.ludwigshafen.de/fileadmin/Websites/Stadt_Ludwigshafen/Nachhaltig/Umwelt/Umweltbericht/UB_01_Naturschutz-_und_Landschaftspflege_2019.pdf

Nachdem nun der Förderbescheid der ZUG vorliegt ist unser städtebaulich orientiertes Klimaanpassungskonzept KlimaLU Ludwigshafen fit for (Climate) Future im April gestartet. Hierbei soll unter anderem auch ermittelt werden, inwieweit die in den 90er 2000er Jahren geplanten Kompensationsmaßnahmen zur Vermeidung von Überwärmung und Wärmeinseln Hinweise für weitere Verbesserung in der städtebaulichen Planung geben können.

Die Bearbeitung erfolgt gemeinsam mit dem Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum Klimawandelanpassung sowie der BASF SE Ludwigshafen.

Im Vorlauf hierzu konnten wir im Vorfeld 2021 noch eine umfangreiche Klimaaufnahme und Zusammenstellung der Messwerte machen, die nun als Grundlage für die weitere Arbeit dienen sollen. Die Ergebnisse wurden im Umweltausschuss vorgestellt.

Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen sein.

Darauf aufbauend ist ein Hitzeaktionsplan geplant.

Im Hinblick auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels – nicht nur des vergangenen, sondern mehrerer, zurückliegender Sommer – werden beispielsweise bei der Gestaltung/Sanierung von Stadtquartieren blaugüne Infrastrukturen vorgesehen, die die Resilienz des neuen Stadtquartiers gegenüber Hitze- und Dürreperioden sowie Starkregenereignissen erhöhen sollen. Dabei spielen Konzepte zur dezentralen Niederschlagsbewirtschaftung und eine wassersensitive Quartiersplanung eine zentrale Rolle.

Soweit dies im Rahmen des Haushaltes oder über Förderprogramme möglich ist, werden zunächst Baumpflanzungen durchgeführt werden.

Beantwortung zu Frage 2:

Das Land hat das Förderprogramm KIPKI ins Leben gerufen. Hierbei sind auch Klimaanpassungsmaßnahmen wie z.B. Baumpflanzungen und ähnliches möglich. Von Seiten der Verwaltung wird derzeit ein Konzept für die Verwendung der Mittel erarbeitet.

Weitere Perspektiven bietet das Programm „Natürlicher Klimaschutz“, dessen Vergaberichtlinie derzeit vom Bundesumweltministerium vorbereitet wird.

4-15:Rt2036

Gez. Ritthaler

Ergänzende Stellungnahme Bereich Umwelt

Antwort-4-15:¶

¶

Wir möchten nochmals auf die angefügte Stellungnahme vom 12.06.2023 zur letzten Sitzung vom 19.06.2023 verweisen mit dem Zusatz, dass es sich bei Maßnahmen zur Klimaanpassung fast immer um eine mittel- bis langfristige Planung und Umsetzung handelt. Daher ist es auch essentiell, den Klimaschutz als auch die Klimaanpassung in alle derzeitigen + künftigen Planungen einzubeziehen, was mit der aktuellen Bearbeitung der Stadtklimaanalyse sowie der Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes mit konkreten Maßnahmenplanungen für die künftige Entwicklung erfolgt. Die Ergebnisse aus der Analyse und dem Konzept fließen direkt in die ebenfalls derzeit in Überarbeitung befindliche Flächennutzungs- sowie Landschaftsplanung ein. Kurzfristige Maßnahmen gegen die kritische Überwärmung von Stadtgebieten sind kaum bis schwer realisierbar. ¶

¶

Als eine wichtige Maßnahme gegen städtische Überwärmung sind im städtischen Baumpflanzprogramm für den Ortsteil Ruchheim für 2024 und 2025 Pflanzungen vorgesehen. Zudem wird derzeit geprüft, inwieweit Verschattungsmaßnahmen an/in KiTas nachgerüstet werden können (beispielsweise Sonnensegel o.ä.). ¶